

Fragebogen

„Rio+20 vor Ort – Kommunale Nachhaltigkeitsprozesse und -aktivitäten“

Engagieren Sie sich an Ihrem Wohnort, in Ihrer Kommune, in Kirche, Schule, Ausbildung, in Ihrer Arbeit oder im Freizeitbereich für eine nachhaltige Entwicklung?

Dann möchten wir Sie herzlich einladen, sich an der vorliegenden Umfrage zu beteiligen und mit uns Ihr Wissen und Ihre Erfahrung auf dem Weg hin zu einer nachhaltigen Entwicklung zu teilen.

Im Juni 2012 findet die internationale Nachhaltigkeitskonferenz „Rio+20“ in Rio de Janeiro statt, um die vor zwanzig Jahren unterzeichnete Agenda 21 weiter voranzubringen. In Vorbereitung dieser „Rio+20-Konferenz“ geht es auch für Deutschland darum, Erfahrungen und Fortschritte in Richtung nachhaltige Entwicklung zu dokumentieren und konstruktive Perspektiven für die Zukunft aufzuzeigen.

Wer kann mitmachen?

Nachhaltigkeit entfaltet vor Ort vielfältige lebendige Formen. Viele Akteurinnen und Akteure aus Zivilgesellschaft, Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft wirken daran mit und bringen ihr Engagement ein. Die Aktivitäten sind so vielfältig wie ihre Initiatorinnen und Initiatoren. Auf den nachfolgenden Seiten haben Sie die Möglichkeit, die Ergebnisse der Nachhaltigkeitsaktivitäten Ihrer Kommune darzustellen und zu bewerten. Besonders freuen wir uns, wenn Sie Ihre Einschätzungen darüber hinaus mit innovativen Beispielen aus Ihrer Kommune bzw. unmittelbar aus Ihrem Engagementbereich illustrieren.

Der Fragebogen richtet sich sowohl an kommunale als auch an zivilgesellschaftliche Akteurinnen und Akteure. In den Begriff „Zivilgesellschaft“ beziehen wir bei dieser Befragung auch die Bereiche Wirtschaft und Wissenschaft mit ein.

Wir erhoffen uns zahlreiche Antworten sowohl von kommunaler als auch von zivilgesellschaftlicher Seite. Als zivilgesellschaftliche Nachhaltigkeitsinitiative müssen Sie natürlich nicht mit allen Nachhaltigkeitsaktivitäten Ihrer Kommune vertraut sein, hier freuen wir uns auch über die Nennung von besonders interessanten Projekten und Maßnahmen. Wir ermutigen Sie aber auch zu Diskussionen innerhalb Ihrer Kommune und dazu, den Fragebogen seitens Kommune und Zivilgesellschaft gemeinsam zu beantworten. Beteiligen können sich also Akteurinnen und Akteure in Kommunen, die in Verwaltung, Politik oder in zivilgesellschaftlichen Netzwerken tätig sind und dort LA-21- oder ähnlich gelagerte Nachhaltigkeitsprozesse und -aktivitäten initiieren und vorantreiben.

Die Beantwortung des Fragebogens wird je nach Umfang der Antworten zwischen 30 bis 50 Minuten in Anspruch nehmen.

Es ist geplant, herausragende Beispiele in einer Broschüre darzustellen, die auch Handlungsempfehlungen enthalten wird, wie das kommunale Nachhaltigkeitsengagement in Deutschland weitergeführt und intensiviert werden kann. Diese Broschüre soll als Beitrag zur „Rio+20-Konferenz“ mehrsprachig publiziert werden.

Mitmachen lohnt sich!

Sie helfen nicht nur dabei, kommunale Nachhaltigkeitsaktivitäten zu stärken, sondern haben zusätzlich die Chance, mit einem besonders innovativen Beispiel in die Broschüre aufgenommen zu werden. Ebenso besteht die Möglichkeit, zur Abschlusspräsentationsveranstaltung des Projektes „Rio+20 vor Ort“ eingeladen zu werden, die voraussichtlich im März 2012 bei der Deutschen Bundesstiftung Umwelt in Osnabrück stattfindet. Weiterhin vergeben wir für 10 Teilnehmerinnen und Teilnehmer Eintrittskarten für den Netzwerk21Kongress am 7.-9. Dezember 2011 in Hannover sowie für die festliche Verleihung des ZeitzeicheN-Preises.

Wir freuen uns auf Ihre Beteiligung und bedanken uns im Voraus!

Die Erhebung findet im Rahmen des Forschungsprojektes „Rio+20 vor Ort“ statt. Das Forschungsprojekt wird vom Bundesumweltministerium, dem Umweltbundesamt sowie der Deutschen Bundesstiftung Umwelt gefördert.
Informationen darüber finden Sie im Projektflyer und im Internet unter www.izt.de/rio.

Sie können den Fragebogen im Internet ausfüllen sowie auch per Post oder per Fax an uns zurücksenden.

Internet:

<http://projekte.izt.de/rio20-vor-ort/online-befragung>

Wenn Sie den Fragebogen online ausfüllen und die Beantwortung zwischenzeitlich unterbrechen, so können Sie die Beantwortung zu einem späteren Zeitpunkt fortsetzen. Bitte geben Sie in diesem Fall auf der ersten Seite nochmals Ihren vollständigen Namen sowie Ihre E-Mail-Adresse an und beginnen an gleicher Stelle. (Die zu einem früheren Zeitpunkt eingetragenen Antworten sind für Sie allerdings nicht mehr sichtbar).

Rücksendung des Fragebogens per Post bitte an:

IZT - Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung
Katrin Nolting
Schopenhauerstraße 26
14 129 Berlin

Befragung „Rio +20 vor Ort“

Fax: 030/ 80 30 88-88
Projekthomepage: www.izt.de/rio

Vielen Dank für Ihre Beteiligung!

Welchem Akteurskreis sind Sie zugehörig?

- Politik / Verwaltung Zivilgesellschaft

Angaben zur Kommune:

Gemeinde/ Stadt:

PLZ / Ort:

Internetadresse Ihrer Gemeinde / Stadt:

Bundesland:

Für kommunale Akteure (Politik / Verwaltung)

Name Ansprechpartner/-in in der Verwaltung:

Tel. / Fax Ansprechpartner/-in in der Verwaltung:

E-Mail Ansprechpartner/-in in der Verwaltung:

Statistische Angaben zur Kommune:

- Gemeinde kreisfreie Stadt oder Stadtkreis kreisangehörige Stadt

Zahl der Einwohner (Hauptwohnsitz): _____

Haushaltssituation:

- ausgeglichener Haushalt Haushaltssicherung Nothaushalt

Für zivilgesellschaftliche Akteure

Name der Organisation / Initiative:

Internetadresse Ihrer Organisation / Initiative:

Name Ansprechpartner/-in Ihrer Organisation / Initiative:

Tel. / Fax Ansprechpartner/-in Ihrer Organisation / Initiative:

E-Mail Ansprechpartner/-in Ihrer Organisation / Initiative:

I. Auf welcher Basis werden Nachhaltigkeitsaktivitäten in Ihrer Kommune durchgeführt?

1. Gibt es in Ihrer Kommune einen Beschluss zur Lokalen Agenda 21 und wenn ja, seit wann?

ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>	weiß nicht <input type="checkbox"/>	ja, seit: <input type="checkbox"/>
-----------------------------	-------------------------------	-------------------------------------	------------------------------------

2. Gibt es in Ihrer Kommune vergleichbare, ggf. sektoral orientierte Beschlüsse, die auf eine nachhaltige Entwicklung ausgerichtet sind?

ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>	weiß nicht <input type="checkbox"/>
-----------------------------	-------------------------------	-------------------------------------

3. Wenn ja, welche? Bitte kreuzen Sie alle zutreffenden Bereiche an, in denen ein kommunaler Beschluss gefasst wurde.

nachhaltige Entwicklung	<input type="checkbox"/>
Energie / Klimaschutz	<input type="checkbox"/>
Klimaanpassung	<input type="checkbox"/>
Erhalt der Biodiversität	<input type="checkbox"/>
Flächenmanagement	<input type="checkbox"/>
Bildung für nachhaltige Entwicklung	<input type="checkbox"/>
anderer Bereich, bitte nennen	<input type="checkbox"/>

4. Werden in Ihrer Kommune Projekte und Aktivitäten zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung durchgeführt?

Die Projekte können dabei sowohl von zivilgesellschaftlichen Initiativen als auch durch Politik und Verwaltung initiiert und vorangetrieben werden.

ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>	weiß nicht <input type="checkbox"/>
-----------------------------	-------------------------------	-------------------------------------

Sofern Sie in Ihrer Kommune Nachhaltigkeitsaktivitäten oder Aktivitäten im Rahmen der Lokalen Agenda 21 (LA 21) durchführen, bitten wir Sie, auch die folgenden Fragen zu beantworten. Ist dies nicht der Fall, so bedanken wir uns für Ihre Unterstützung.

II. Wie bewerten Sie die Nachhaltigkeitsaktivitäten Ihrer Kommune?

Wir würden uns freuen, wenn Sie in den Bereichen, in denen Sie besonders große Erfolge in Ihrer Kommune feststellen, jeweils ein positives Beispiel nennen könnten.

1. Wie bewerten Sie generell den Agenda-21- bzw. Nachhaltigkeitsprozess in Ihrer Kommune?

wir haben viel erreicht	<input type="checkbox"/>
wir sind auf dem Weg	<input type="checkbox"/>
bisher wurde nur wenig erreicht	<input type="checkbox"/>
keine Angabe möglich	<input type="checkbox"/>

2. Wenn Sie den LA-21- bzw. Nachhaltigkeitsprozess als erfolgreich einschätzen (vgl. Frage 1), bitte geben Sie ein Beispiel an, ggf. mit Link auf weiterführende Informationen.

3. Sind die verschiedenen Nachhaltigkeitsdimensionen (Ökologie, Ökonomie, Soziales) in den wesentlichen Aktivitäten Ihrer Kommune gut integriert?

sehr gut integriert	<input type="checkbox"/>
gut integriert	<input type="checkbox"/>
weniger gut integriert	<input type="checkbox"/>
kaum integriert	<input type="checkbox"/>
keine Angabe möglich	<input type="checkbox"/>

4. Wenn Sie die Nachhaltigkeitsintegration als erfolgreich einschätzen (vgl. Frage 3), bitte geben Sie ein Beispiel an, ggf. mit Link auf weiterführende Informationen.

5. Wie schätzen Sie die Effekte ein, die durch die LA-21- bzw. Nachhaltigkeitsaktivitäten in Ihrer Kommune bislang erreicht worden sind?

	wir haben viel erreicht	wir sind auf dem Weg	bisher wurde wenig erreicht	keine Angabe möglich
ökologische Effekte (Verbesserung von Luft- und Wasserqualität, Ressourcenschonung, wirksamer Klimaschutz, Förderung von Stadtgrün etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ökonomische Effekte (z.B. Arbeitsplätze in Umweltbranchen, Reduzierung von Umweltfolgekosten, Stärkung regionaler Wertschöpfung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
soziale Effekte (Zusammenhalt, Integration z.B. von Migranten, solidarisches Miteinander)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
politische Effekte (z.B. Politikintegration nachhaltiger Entwicklung, Integration ökologischer Belange in andere Politikfelder und Ressorts, Aufnahme konkreter Vorschläge aus dem Nachhaltigkeitsprozess, Transparenz durch und in den Behörden)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
kulturelle Effekte (z.B. verbesserte Lebensqualität, Bildungsangebote und Integration, Entwicklung einer Kultur des nachhaltigen Handelns, Förderung solidarischer Wirtschafts- und Lebensformen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Effekte für Geschlechtergerechtigkeit (z.B. mehr Frauen in Führungspositionen, Verteilung der Elternzeit auf Männer und Frauen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Effekte für Generationengerechtigkeit (z.B. Sicherung der Infrastruktur, geringere Verschuldung der öffentlichen Haushalte)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Effekte für globale Gerechtigkeit (z.B. fairer Handel, Nord-Süd-Austausch, Städtepartnerschaften)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

6. Sofern in Ihrer Kommune deutliche Effekte erzielt worden sind (vgl. Frage 5), freuen wir uns über die Nennung guter Beispiele und ggf. auch Links zu diesen Beispielen oder zugehörigen Downloads im Internet.

	Gute Beispiele	Links im Internet
ökologische Effekte (Verbesserung von Luft- und Wasserqualität, Ressourcenschonung, wirksamer Klimaschutz, Förderung von Stadtgrün etc.)		
ökonomische Effekte (z.B. Arbeitsplätze in Umweltbranchen, Reduzierung von Umweltfolgekosten, Stärkung regionaler Wertschöpfung)		
soziale Effekte (Zusammenhalt, Integration z.B. von Migranten, solidarisches Miteinander)		
politische Effekte (z.B. Politikintegration nachhaltiger Entwicklung, Integration ökologischer Belange in andere Politikfelder und Ressorts, Aufnahme konkreter Vorschläge aus dem Nachhaltigkeitsprozess, Transparenz durch und in den Behörden)		
kulturelle Effekte (z.B. verbesserte Lebensqualität, Bildungsangebote und Integration, Entwicklung einer Kultur des nachhaltigen Handelns, Förderung solidarischer Wirtschafts- und Lebensformen)		
Effekte für Geschlechtergerechtigkeit (z.B. mehr Frauen in Führungspositionen, Verteilung der Elternzeit auf Männer und Frauen)		
Effekte für Generationengerechtigkeit (z.B. Sicherung der Infrastruktur, geringere Verschuldung der öffentlichen Haushalte)		
Effekte für globale Gerechtigkeit (z.B. Fairer Handel, Nord-Süd-Austausch, Städtepartnerschaften)		

7. Glauben Sie, dass die von Ihnen erwähnten positiven Effekte sich dauerhaft auswirken werden?

ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>	keine Angabe möglich <input type="checkbox"/>
-----------------------------	-------------------------------	---

8. Sofern Sie die Effekte als dauerhaft einschätzen (vgl. Frage 7), woran machen Sie das fest (wurden Kooperationsvereinbarungen getroffen, neue Strukturen aufgebaut etc.)?

III. Wie wird in Ihrer Kommune soziale Integration gestaltet?

1. Wie werden bei Ihnen durch die Kommune Bürgerbeteiligung und bürgerschaftliches Engagement für eine nachhaltige Entwicklung ermöglicht? (z.B. mittels breiter Beteiligungsprozesse oder neuer Partizipationsformen wie Runde Tische, Quartiersmanagement, E-Petitionen, Jugendkonferenzen etc.)

sehr gut	<input type="checkbox"/>
relativ gut	<input type="checkbox"/>
nur wenig	<input type="checkbox"/>
keine Angabe möglich	<input type="checkbox"/>

2. Bitte benennen Sie Beispiele für erfolgreiche Mitgestaltungsmöglichkeiten in Ihrer Kommune, ggf. mit Link auf weiterführende Informationen.

3. Wie werden in Ihrer Kommune zivilgesellschaftliche LA-21- bzw. Nachhaltigkeitsaktivitäten gewürdigt? (z.B. etablierte Anerkennungs- und Wertschätzungskultur, Auszeichnungen, Wettbewerbe, Ehrenamtspass). Bitte führen Sie auch ein Beispiel an, ggf. mit Link auf weiterführende Informationen.

4. Sind die LA-21- bzw. Nachhaltigkeitsaktivitäten in Ihrer Kommune auch auf die Förderung der sozialen Integration ausgerichtet? (z.B. Integration von Migranten/-innen, Bildungsangebote für unterschiedliche soziale Gruppen, Demenzkommunen)

ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>	keine Angabe möglich <input type="checkbox"/>
-----------------------------	-------------------------------	---

5. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns im Folgenden ein besonders interessantes und erfolgreiches Beispiel (Maßnahme, Projekt) schildern, bei dem der Aspekt der sozialen Integration vorbildlich umgesetzt wird. Bitte führen Sie, wenn möglich, folgende Punkte aus:

Titel:

Ziele:

umgesetzte Maßnahmen:

Zeitraum / Laufzeit:

Projektträger:

Finanzierung (Höhe und durch welche Geldgeber):

Ansprechpartner/-in (Name, E-Mail, Telefon):

Link zu weiterführenden Informationen:

6. Warum ist das Projekt bzw. die Maßnahme aus Ihrer Sicht ein Erfolg?

IV. Nachhaltigkeitsaktivitäten entfalten in der Regel eine gewisse Innovationskraft. Wie bewerten sie diese in Ihrer Kommune?

Die folgenden Fragen beziehen sich auf Aktivitäten, die sowohl von kommunaler als auch von zivilgesellschaftlicher Seite initiiert und vorangetrieben werden können.

1. Sind durch die LA-21- bzw. Nachhaltigkeitsaktivitäten in Ihrer Kommune neue Ideen entstanden? (Werden z.B. neue Wege ausprobiert oder haben sich neue Kooperationen ergeben)?

ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>	keine Angabe möglich <input type="checkbox"/>
-----------------------------	-------------------------------	---

2. Wenn ja (vgl. Frage 1), bitte führen Sie ein Beispiel hierfür an, ggf. mit Link auf weiterführende Informationen.

3. Haben diese Aktivitäten in Ihrer Kommune bereits zu neuen, kreativen Problemlösungen hinsichtlich zentraler kommunaler Problemlagen geführt?

ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>	keine Angabe möglich <input type="checkbox"/>
-----------------------------	-------------------------------	---

4. Wenn ja (vgl. Frage 3), bitte führen Sie ein Beispiel hierfür an, ggf. mit Link auf weiterführende Informationen.

5. Gibt es zentrale LA-21- bzw. Nachhaltigkeitsaktivitäten in Ihrer Kommune, die Handlungsanstöße für eine nachhaltige Entwicklung für andere Akteursgruppen, innerhalb und außerhalb der eigenen Kommune, gegeben haben?

ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>	keine Angabe möglich <input type="checkbox"/>
-----------------------------	-------------------------------	---

6. Wenn ja (vgl. Frage 5), bitte führen Sie ein Beispiel hierfür an, ggf. mit Link auf weiterführende Informationen.

7. Haben die LA-21- bzw. Nachhaltigkeitsaktivitäten in Ihrer Kommune zur Übernahme von Verantwortung durch bislang kaum beteiligte Akteure geführt?

ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>	keine Angabe möglich <input type="checkbox"/>
-----------------------------	-------------------------------	---

8. Wenn ja (vgl. Frage 7), bitte führen Sie ein Beispiel hierfür an, ggf. mit Link auf weiterführende Informationen.

9. Haben sich durch die LA-21- bzw. Nachhaltigkeitsaktivitäten in Ihrer Kommune positive Veränderungen innerhalb der Verwaltungsstrukturen ergeben (z.B. neue Anreizmechanismen, querschnittsorientierte Teamstrukturen)?

ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>	keine Angabe möglich <input type="checkbox"/>
-----------------------------	-------------------------------	---

10. Wenn ja (vgl. Frage 9), welche?

11. Lassen sich Ihrer Einschätzung nach die im Vorfeld von Ihnen benannten Aktivitäten auf andere Kommunen und ggf. auch international transferieren?

	ja	nein	keine Angabe möglich
national	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
international	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

12. Wenn ja (vgl. Frage 11), bitte führen Sie ein Beispiel hierfür an, ggf. mit Link auf weiterführende Informationen.

13. Haben Sie bei Ihren LA-21- bzw. Nachhaltigkeitsaktivitäten Impulse anderer Kommunen oder anderer Akteure aufgegriffen?

	ja	nein	keine Angabe möglich
anderer Kommunen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
anderer Akteure	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

14. Wenn ja (vgl. Frage 13), bitte führen Sie ein Beispiel und Ihr Vorbild hierfür an, ggf. mit Link auf weiterführende Informationen.

V. Wie soll es mit Nachhaltigkeit in Ihrer Kommune künftig weitergehen?

1. Besteht die Befürchtung, dass die Nachhaltigkeitsaktivitäten in Ihrer Kommune abgebaut oder vermindert werden könnten?

ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>	keine Angabe möglich <input type="checkbox"/>
-----------------------------	-------------------------------	---

2. Wenn ja (vgl. Frage 1), bitte begründen Sie dies kurz.

3. Besteht die Hoffnung, dass die Nachhaltigkeitsaktivitäten in Ihrer Kommune in Zukunft intensiviert werden?

ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>	keine Angabe möglich <input type="checkbox"/>
-----------------------------	-------------------------------	---

4. Wenn ja, bitte begründen Sie dies kurz.

5. Was sollte vor dem Hintergrund Ihrer bisherigen Erfahrungen künftig in den kommunalen Nachhaltigkeitsaktivitäten anders gemacht werden?

6. Welche flankierenden Maßnahmen würden die Nachhaltigkeitsbemühungen in Ihrer Kommune Ihrer Einschätzung nach voranbringen? (z. B. Nachhaltigkeitsstrategie auf Landesebene, regionales Nachhaltigkeitsnetzwerk etc.)

7. Welche Akteure sollten zukünftig neu oder stärker eingebunden werden?

neu eingebunden: _____

stärker eingebunden: _____

8. Welche Potenziale möchten Sie durch die neue bzw. stärkere Einbindung von Akteuren erschließen? (z.B. Engagement, Finanzmittel, Erfahrungen, Motivation, Innovation etc.)

VI. Wie sind Prozesse und Verfahren heute gestaltet?

Wir bitten Sie abschließend, noch folgende weiterführenden Angaben zu Ihrem kommunalen Nachhaltigkeitsprozess zu machen.

1. Wie läuft in Ihrer Kommune in der Regel der LA-21- bzw. Nachhaltigkeitsprozess ab?
(Bitte kreuzen Sie alle zutreffenden Antworten an.)

Initiativen gehen meist von zivilgesellschaftlichen Akteuren aus und werden dann ggf. von der Verwaltung aufgegriffen.	<input type="checkbox"/>
Die Politik macht Vorgaben, die es umzusetzen gilt.	<input type="checkbox"/>
Viele Anregungen kommen von der Verwaltung im Rahmen konkreter Problembearbeitung.	<input type="checkbox"/>
Die Wirtschaft spielt eine wichtige Rolle bei der Anregung neuer Aktivitäten.	<input type="checkbox"/>
keine Angaben möglich	<input type="checkbox"/>

2. Welche offiziellen LA-21- bzw. Nachhaltigkeitsgremien gibt es?
(Bitte kreuzen Sie alle zutreffenden Antworten an.)

Agenda-21- bzw. Nachhaltigkeitsbüro, angesiedelt bei Kommune oder Landkreis	<input type="checkbox"/>
Agenda-21- bzw. Nachhaltigkeitsbüro, angesiedelt bei Verein bzw. NGO	<input type="checkbox"/>
Agenda-21-Beauftragte/r bzw. Nachhaltigkeitskoordinator/-in in der Verwaltung	<input type="checkbox"/>
Nachhaltigkeitsrat oder Nachhaltigkeitsbeirat	<input type="checkbox"/>
zivilgesellschaftlicher LA-21- bzw. Nachhaltigkeitsverein	<input type="checkbox"/>
kontinuierliche Arbeitskreise	<input type="checkbox"/>
Verankerung von LA 21 bzw. nachhaltiger Entwicklung in einem Ratsausschuss	<input type="checkbox"/>
keine Angaben möglich	<input type="checkbox"/>

3. Werden für den LA-21- bzw. Nachhaltigkeitsprozess Sachmittel im Haushalt bereitgestellt?

ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>	keine Angabe möglich <input type="checkbox"/>
-----------------------------	-------------------------------	---

4. Werden für den LA-21- bzw. Nachhaltigkeitsprozess Personalstellen und Personalmittel im Haushalt bereitgestellt?

ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>	keine Angabe möglich <input type="checkbox"/>
-----------------------------	-------------------------------	---

5. Werden nennenswerte Ressourcen von dritter Seite in den LA-21- bzw. Nachhaltigkeitsprozess eingebracht?

ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>	keine Angabe möglich <input type="checkbox"/>
-----------------------------	-------------------------------	---

6. Wenn ja, welche Ressourcen werden eingebracht und durch wen?

7. In welcher Form findet eine Evaluierung der LA 21 bzw. Nachhaltigkeitsstrategie statt?

umfassender Bericht	<input type="checkbox"/>
Indikatorenbericht	<input type="checkbox"/>
keine Evaluierung	<input type="checkbox"/>
keine Angabe möglich	<input type="checkbox"/>

8. Gibt es in Ihrer Kommune Programme, Kampagnen oder Strategien, mit denen der LA-21- bzw. Nachhaltigkeitsprozess direkt oder indirekt unterstützt wird? (z.B. Stadmarketing, nachhaltige Beschaffung, Bildung für nachhaltige Entwicklung, Entwicklungszusammenarbeit, fairer Handel, Städtepartnerschaften)

ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>	keine Angabe möglich <input type="checkbox"/>
-----------------------------	-------------------------------	---

9. Wenn ja, (vgl. Frage 8) welche?

10. Gibt es in Ihrer Region, Ihrem Landkreis oder Ihrem Bundesland, ggf. in der EU Aktivitäten, durch die der LA-21- bzw. Nachhaltigkeitsprozess Ihrer Kommune direkt oder indirekt unterstützt wird? (z.B. Gesundes Städtenetzwerk, Energieregion, Nachhaltigkeitsstrategie im Bundesland, Förderprogramme etc.)

ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>	keine Angabe möglich <input type="checkbox"/>
-----------------------------	-------------------------------	---

11. Welche Art der Unterstützung durch übergeordnete Ebenen hat Ihnen bislang besonders geholfen?

12. Ist Ihre Kommune eine Selbstverpflichtung im Kontext nachhaltiger Entwicklung auf internationaler Ebene eingegangen?

(z.B. Leipzig Charta zur nachhaltigen europäischen Stadt, European Green Capital, Aalborg Charta der Europäischen Städte und Gemeinden auf dem Weg zur Zukunftsbeständigkeit, Countdown 2010 etc.)?

ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>	keine Angabe möglich <input type="checkbox"/>
-----------------------------	-------------------------------	---

13. Wenn ja, (vgl. Frage 12) welche?

Vielen Dank für Ihre engagierte Beteiligung!